

DER JAKOBSWEG

DIE KATHEDRALE VON SANTIAGO DE COMPOSTELA

Der Bau dieser beeindruckenden Kathedrale begann im Jahr 1075. Das riesige Gotteshaus hat eine Grundfläche von 23 000 m², drei Kirchenschiffe und ist von drei Plätzen umgeben, der Plaza Obradoiro, der Plaza Platerías und der Plaza Quintana. Der Dom ist die Grabstätte des Apostels Jakobus und seiner beiden Jünger Teodoro und Anastasio, weshalb viele die lange Pilgerreise bis hierher unternehmen. Nach den Anstrengungen der Wanderschaft sind die Pilger bei der Ankunft in der Kathedrale sehr bewegt.

DIE COMPOSTELA

Die Compostela ist eine offizielle Urkunde, die den Pilgernden am Ende ihrer Reise ausgestellt wird. Die Übergabe ist einer der schönsten Momente für alle, die in Santiago ankommen.

Als Nachweis für die zurückgelegte Reise dient der Pilgerausweis. In diesem müssen die Pilgernden pro Tag zwei Stempel sammeln: in Herbergen, Kirchengemeinden, bei Jakobus-Gesellschaften, auf Postämtern...

Um die Compostela zu erhalten, müssen mindestens die letzten 100 km zu Fuß oder 200 km mit dem Rad zurückgelegt werden.

HERBERGEN

Nach einem langen Tag, an dem es über Stock und Stein ging, ist allein schon der Anblick einer Herberge wohltuend. Hier finden die erschöpften Reisenden Ruhe und Erholung und tanken neue Kräfte. Außerdem treffen sie auf Gleichgesinnte, mit denen sie sich über ihre Erfahrungen austauschen können.

Da der Jakobsweg sehr beliebt ist, ist er gut erschlossen und leicht zugänglich. Seit den 1990er-Jahren gibt es auch auf den abgelegensten Abschnitten Herbergen.

JAKOBUS DER ÄLTERE

Zu Beginn des 9. Jahrhunderts schwor ein Einsiedler, in der Gegend von Compostela Lichter auf einer unbewohnten Anhöhe gesehen zu haben. Dort fand man das Grab von Jakobus dem Älteren und seinen Jüngern. Der König von Asturien, Alfons II., ordnete den Bau einer Kapelle an dem Fundort an. Jakobus ist der Schutzpatron der Pilger und die Jakobusmuschel ihr Erkennungszeichen.

Es heißt, dass der Jakobsweg (El Camino de Santiago) bereits in der eigenen Wohnung beginne. Tatsächlich ist der Pilgerweg ein ausgedehntes Wegenetz, das sich über ganz Europa zieht. Gegenwärtig gibt es mehr als zweihundert Routen mit insgesamt mehr als 80 000 km Wegstrecke. Jedes Jahr wandern Menschen aus aller Welt auf den steinernen Wegen und Pfaden durch Wälder und Weinberge bis zur Kathedrale in Santiago de Compostela im Nordwesten Spaniens.

VIELE WEGE – ABER NUR EIN ZIEL

Die beliebteste Strecke, um nach Santiago zu pilgern, ist der französische Weg (800 km). Aber viele Wege führen zum Ziel: der portugiesische Weg (ab Lissabon, 620 km), der portugiesische Küstenweg (280 km), der nördliche Weg, der im Mittelalter benutzt wurde (mit 820 km der längste von allen), der Camino Primitivo, auf dem der erste Pilger gewandert sein soll (320 km), und der englische Weg (ab Ferrol, 120 km).

Für welche Route sich die Pilgernden auch entscheiden, dank der vielen Wegweiser werden sie sich nie verlaufen. Gelbe Pfeile, Muschelsymbole und blau-gelbe Schilder weisen alle in ein und dieselbe Richtung: zur Kathedrale von Santiago de Compostela.

- × **ART DER ROUTE** Pilgerwege
- × **TRANSPORTMITTEL** Zu Fuß oder mit dem Fahrrad
- × **WANN** Seit dem 9. Jahrhundert
- × **DISTANZ (FRANZÖSISCHER WEG)** Etwa 800 Kilometer
- × **START** Roncesvalles
- × **ENDE** Kathedrale von Santiago de Compostela
- × **BENÖTIGTE ZEIT** Etwa einen Monat zu Fuß, mit dem Fahrrad 10 bis 14 Tage

